

EHRENSACHE

eine Initiative der Sparkasse Wittenberg
und der Mitteldeutschen Zeitung

Kinderreich und hoch motiviert

Als kinderlos kann man Kerstin Böhm nun wirklich nicht bezeichnen, obwohl die 52-Jährige tatsächlich keine eigenen hat. „Ich habe genug andere“, sagt die Warteburgerin und schätzt, dass es so etwa 1.000 Kinder und Jugendliche sind, für die sie zuständig ist. „Natürlich kommen nicht alle in die Jugendklubs“, sagt die Frau, die seit 2005 als Jugendwartin des Kreis-kinder- und Jugendringes Wittenberg in der Stadt Kemberg und ihren Ortsteilen mehrere Einrichtungen betreut.

„Derzeit bin ich für die Klubs in Kemberg, Wartenburg, Rackith, Rotta und Schlessen zuständig. Und auch mit dem Globiger Haus der Begegnung in Trägerschaft der Kirche sowie den jungen Dabrunern, die zur Zeit leider keine Einrichtung haben, arbeiten wir gut zusammen“, erzählt die Frau, die sich als Organisatorin, Ansprechpartnerin und Seelsorgerin sowohl für die Betreuer vor Ort, als auch für die jungen Besucher weit über den normalen Job hinaus engagiert, findet die städtische Haupt- und Ordnungsamtsleiterin Silvana Kühn. „Sie steht täglich vor neuen Schwierigkeiten und Herausforderungen und findet dennoch die Kraft, nicht nur sich selbst, sondern auch die jeweiligen Betreuer in den Jugendklubs sowie ihre Jugendlichen jeden Tag aufs Neue zu motivieren. Sie hat immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen, nimmt ihre Probleme im sozialen und häuslichen Bereich sehr ernst und ermittelt auch zwischen Jugendlichen und Eltern und schafft so ein vertrauensvolles Miteinander“, begründet die Amtsleiterin, warum sie die Jugendwartin für die Ehrensache-Initiative vorschlägt.

„Ich mache doch nur meine Arbeit“, sagt Kerstin Böhm, die eigentlich Rinderzüchterin und Agraringenieurin ist. Als man sie nach dem Studium in ihrem ehrlingswohnheim in Bösewig brauchte, sprang sie

ein, machte, weil sie „keine halben Sachen mag“, ihren Abschluss als Staatlich anerkannte Erzieherin und war später bis zu dessen Schließung im Kinderheim Reinsdorf tätig. Dann folgte eine lange Odyssee mit ABM, SAM und verschiedenen Weiterbildungen, bis sie nach 13 Jahren als Jugendwartin ihre neue Lebensaufgabe fand. „Es ist nicht immer leicht, viele Probleme nimmt man mit nach Hause“, sagt die Frau, die mit Projekten gegen Gewalt, Alkohol- und Drogenmissbrauch ihren Jugendlichen auch im Alltag hilft.

„Ich mache das nun seit sieben Jahren. In der Zeit erlebt man, wie aus Kindern junge Erwachsene werden und wie sie sich verändern. Meistens zum Guten und das ist sehr, sehr schön“, sagt Kerstin Böhm.

Kerstin Böhm. Seit sieben Jahren betreut die Warteburgerin Kinder und Jugendliche in fünf Kemberger Jugendklubs. Als Organisatorin, Ansprechpartnerin und Seelsorgerin sowohl für die Betreuer vor Ort als auch für die jungen Gäste engagiert sich die 52-Jährige weit über den bezahlten Job als Jugendpflegerin hinaus für „ihre Kinder“. FOTO: ADHM KEMBERG



EHRENSACHE

Vorschläge sind willkommen

Menschen würdigen, die sich ehrenamtlich engagieren, ist erneut das Anliegen der gemeinsamen Aktion von Sparkasse und Mitteldeutscher Zeitung Wittenberg. Ob Soziales, Sport, Nachbarschaftshilfe, Kultur, Denkmalschutz, Rettungswesen – überall gibt es Mitstreiter, die ihre Freizeit opfern, ohne nach Lohn zu fra-

gen. Helfen Sie uns, diesen Menschen ein Stück der Aufmerksamkeit zurück zu geben, die sie anderen schenken. Vorschläge sind willkommen bei der Mitteldeutschen Zeitung, Markt 20, 06886 Lutherstadt Wittenberg, 03491/45 88 10, oder einfach per E-Mail an die Adresse: redaktion.wittenberg@mz-web.de.